

Tarifinfo 8

TV EntgO-L Bayern

Zweite Verhandlungsrunde der Tarifverhandlungen zur Eingruppierung kommunaler Lehrkräfte am 1. Oktober 2018

München. Am 1. Oktober 2018 trafen sich die Verhandlungsdelegationen von GEW und Kommunalen Arbeitgeberverband (KAV) Bayern zur zweiten Verhandlungsrunde im DGB-Haus in München. Auf GEW-Seite nahmen an der Verhandlungsrunde teil: Daniel Merbitz, im geschäftsführenden Hauptvorstand Vorstand der Bundes-GEW zuständig für Tarifarbeit, Dagmar Roselieb, Referentin für Tarifpolitik im Hauptvorstand, Anton Salzbrunn, GEW-Landesvorsitzender sowie Dr. Doris Zeilinger, Wolfgang Öhmt, Alexander Lungmus und Mathias Sachs als erfahrene Personalrät*innen aus Nürnberg und München.

Die Arbeitgeberseite erschien zu dieser Runde mit einer hochkarätig besetzten Verhandlungsdelegation. Neben dem Geschäftsführer des Kommunalen Arbeitgeberverbandes (KAV) Bayern Dr. Armin Augat und dem Tarifreferenten Sven Thanheiser, die schon bei der ersten Runde am 2. Juli 2018 anwesend waren, wurde der KAV Bayern durch Dr. Annette Dassau verstärkt.

Als Beobachter der Vereinigung Kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) nahm der Referent Uwe Frank an der Verhandlungsrunde teil.

Auf Seiten der Arbeitgeber waren diesmal auch Vertreter*innen der größten bayerischen Kommunen an den Verhandlungstisch gekommen. Für die Landeshauptstadt München waren das Thomas Eisenkolb und aus dem Referat für Bildung und Sport sowie Robert Kain aus dem Personal- und Organisationsreferat (POR-P2.1). Aus Nürnberg waren Thomas Hahn (OrgA) und Sybille Haupt vom Personalamt der Stadt Nürnberg angereist. Ebenso waren Vertreter*innen der Städte Regensburg und Würzburg anwesend.

Für die Lebenshilfe Nürnberg, die auch Lehrkräfte beschäftigt und bei der Eingruppierung und der Vergütung ihrer Beschäftigten den TVöD anwendet, saß Detlef Rindt-Ermer, der Stellvertretende Geschäftsführer für Personal und Organisation, am Verhandlungstisch.

Die zweite Verhandlungsrunde fand wieder in weitgehend sachlicher und konstruktiver Atmosphäre statt. Nachdem der Verhandlungsführer der GEW, Daniel Merbitz, die Anwesenden über die Ergebnisse und Absprachen der ersten Verhandlungsrunde

informiert hatte, wurde von der GEW vorgeschlagen, dass in Vorbereitung der nächsten Verhandlungsrunde paritätisch besetzte Unterarbeitskreise gebildet werden, um sämtliche Fallgruppen von Lehrkräften, die durch den Tarifvertrag erfasst werden sollen, zu eruieren und in Fallgruppen zu definieren. In diesem Zusammenhang verwiesen Daniel Merbitz und Dagmar Roselieb immer wieder auf das allen vorliegende Positionspapier mit den Forderungen der GEW. Weiterhin stellten die beiden Vertreter des GEW-Hauptvorstandes dar, dass diese Vorgehensweise sich in den Verhandlungen mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) bewährt habe.

Dieser Vorschlag stieß beim Verhandlungsführer der Arbeitgeberseite, Dr. Augat, auf Ablehnung. Mehrfach hinterfragte Dr. Augat, wo die GEW das „Referenzniveau“ ansiedelt, wenn es im Ergebnis der Tarifverhandlungen „keine Verschlechterungen“ im Vergleich mit bisher angewandten Regelungen geben soll. Als Vertreter des Arbeitgeberverbandes brachte Dr. Augat zum Ausdruck, dass sich der KAV Bayern auf keinen Fall mit einem Tarifvertragsabschluss in eine Konkurrenzsituation zur TdL bringen möchte bzw. eine solche aufbauen will. Der KAV könne es nicht mittragen, dass einfach das höchste Niveau als Verhandlungsbasis herangezogen werde.

Im gleichen Atemzug wurde von Frau Dr. Dassau gefordert, dass die GEW ihre Verhandlungsziele benennen solle. Dann werde man sehen, wo die Arbeitgeberseite mitgehen könne und wo nicht. Mathias Sachs erklärte daraufhin, dass die GEW gemäß ihrer Rolle dann mit Maximalforderungen für jede einzelne

Im gleichen Atemzug wurde von Frau Dr. Dassau gefordert, dass die GEW ihre Verhandlungsziele benennen solle. Dann werde man sehen, wo die Arbeitgeberseite mitgehen könne und wo nicht. Mathias Sachs erklärte daraufhin, dass die GEW gemäß ihrer Rolle dann mit Maximalforderungen für jede einzelne



Vereinbarung	Raum	Beginn
Betriebsversammlung H&M 208 - H&M Herres & Mauritz B.V. A.C. Ludwig Koch (T.0.02)		09:00:00 Uhr
TVU Ein - ver di FB 12	Clara Zetkin (C.1.22)	09:30:00 Uhr
Präsenz FA A Bayern - ver di	Bert Brecht (B.4.12)	10:00:00 Uhr
Schulbesprechung - OGB BW	C.3.01	10:00:00 Uhr
Sitzgruppe "Eulensch" - ver di Senatorinnen	Geschw. Lörcher (T.U.07)	10:00:00 Uhr
GEW Verhandlungskommission - GEW Bayern	Therese Gleisne (T.0.04)	10:00:00 Uhr
Meeting TV VWR - ver di BZ, München	Anita Augsburg (T.0.05)	11:00:00 Uhr
TVU OGB - ver di Jugend München	Lotte Branz (T.U.09)	14:00:00 Uhr

Fallgruppe in die nächste Verhandlungsrunde gehen müsse. Dr. Doris Zeilinger bekräftigte die Position mit dem Hinweis, dass es für die Arbeitnehmervertreter aus Nürnberg nicht hinnehmbar wäre, einen Tarifvertrag zu vereinbaren, der die derzeit angewandten Regelungen unterschreitet.



(Die Verhandlungsdelegation der GEW, v.l.n.r.: Dagmar Roselieb, Alexander Lungmus, Anton Salzbrunn, Daniel Merbitz, Wolfgang Öhmt, Mathias Sachs und Dr. Doris Zeilinger)

In dieser Situation wurde die **Verhandlung** durch den Verhandlungsführer der GEW, Daniel Merbitz, **unterbrochen**. Die GEW-Verhandlungsdelegation zog sich zu einer 20-minütigen Beratung zurück. Die Kolleg*innen besprachen ihre weitere Vorgehensweise und einigten sich darauf, auf gemeinsame paritätisch besetzte Arbeitskreise mit der Arbeitgeberseite zu verzichten. Wenn auf Arbeitgeberseite kein Interesse am Ausloten gemeinsamer Fallgruppen besteht, dann kann die Gewerkschaft nur mit einem vollumfänglichen Tarifvertragsentwurf in die nächste Verhandlungsrunde gehen.

Daniel Merbitz eröffnete die Fortsetzung der Verhandlung mit folgenden Feststellungen: „Die GEW bedauert, dass die Arbeitgeberseite den bisherigen konstruktiven Verhandlungsprozess zu verlassen scheint, da sie die Einrichtung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe zur Sichtung und Auswertung der bisherigen Eingruppierungen ablehnt. Wir werden daher bis zum nächsten Verhandlungstermin unsere konkreten Forderungen benennen.“

Dr. Augat nahm das als Verhandlungsführer der Arbeitgeberseite zur Kenntnis und erklärte, dass es der GEW unbenommen sei, dies so öffentlich zu

kommunizieren. Wenn es vom KAV Bayern für notwendig erachtet wird, würde man darauf ebenfalls mit entsprechenden Veröffentlichungen reagieren.

Nach der Verhandlungspause, in der sich auch die **Vertreter*innen der Arbeitgeberseite** beraten hatten, zeigten vor allem die anwesenden Vertreter der Kommunen durch ihre Haltung, dass besonders sie ein großes **Interesse an der konstruktiven Fortführung der Verhandlung** haben.

Die im Positionspapier der GEW dargelegten Forderungen, die auch auf die tariflichen Regelungen des TV-L Bezug nehmen, riefen besonders das Interesse der Vertreter der Landeshauptstadt hervor. Es wurde deutlich, dass die Umsetzung der von der GEW angestrebten Ziele sich auch auf **München** auswirken würde. Die Landeshauptstadt hatte sich mit dem selbst initiierten Stadtratsbeschluss vom Juni 2018 an die Regelungen des TV-L gebunden und sich somit endgültig von den KAV-Lehrereingruppierungsrichtlinien verabschiedet.

Nach beinahe vierstündiger Beratung trennten sich die Verhandlungsgruppen. Der Landesvorsitzende Anton Salzbrunn kündigt schon jetzt an: „Wir werden in die nächste Verhandlungsrunde mit einem vollständigen Entwurf einer Lehrkräfte-Entgeltordnung einsteigen, der die Maximalforderungen der Gewerkschaft beinhalten wird. Unter Wert werden wir uns ganz sicher nicht abspesen lassen!“



Daniel Merbitz erklärt nach der Verhandlungsrunde: „Lehrkräftemangel und Verschlechterungen bei der Bezahlung für Neueinsteiger passen nicht zusammen. Wer Zukunft will, muss auch in die Zukunft investieren. Da hilft es nicht, wenn die Arbeitgeber sich ideologisch einmauern.“

Der nächste Verhandlungstermin wurde für den 11. Dezember 2018 vereinbart.

Die dritte Verhandlungsrunde wird wieder in der Geschäftsstelle des KAV Bayern in der Hermann-Lingg-Str. 3 in München stattfinden.

von Mathias Sachs

Nur Gewerkschaften können Tarifverhandlungen führen! Streng genommen gelten Tarifverträge nur für Gewerkschaftsmitglieder.

Daher: Jetzt Mitglied werden!

<https://www.gew.de/mitglied-werden/>